

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 15. September beim Morgengrauen entbrannte die Schlacht von neuem. Wieder lag auf vielen Teilen der Abwehrfront vom Rombon bis zur Wippach schweres Geschütz- und Minenwerferfeuer. Auf der Karsthochfläche schwoll das Feuer im Laufe des Tages zu bisher unerhörter Stärke an. Erzherzog Joseph nennt den 15. September in seinen Erinnerungen¹⁾ einen der allerschwersten Tage in diesem Kriege.

Zunächst nahmen die beim k. u. k. VII. Korps eingeleiteten Gegenangriffe zur Wiedergewinnung der am Vortage verlorenen Stellungsteile einen günstigen Verlauf. Der von der 17. ID. den Rücken gegen Nad logem entlang angesetzte Angriff zweier Bataillone gewann ebenso wie jener von drei Bataillonen der 28. ID. östlich Oppacchiasella in den Vormittagsstunden Raum; an der letztgenannten Stelle gelangten die umstrittenen Stellungen bis auf ein kurzes Grabenstück wieder in den Besitz der öst.-ung. Truppen. Schon in den Mittagsstunden brachte aber das mit voller Wucht einsetzende Vernichtungsfeuer der Italiener die kaum gefestigte Front des VII. Korps neuerlich ins Schwanken.

Mit wenig Glück focht am 15. September nachmittags die k. u. k. 17. Division. Schon um 2^h war auf Nad logem der wuchtige Stoß einer italienischen Brigade losgebrochen, der zwar im Feuer der Abwehrartillerie stecken blieb, jedoch den Schwung des im Gange gewesenen Gegenangriffes vor Erreichung seines Zieles völlig lähmte. Er sollte, unterstützt durch zwei Bataillone der Korpsreserve, fortgesetzt werden. GM. Ströher beabsichtigte, dessen Ausführung bei Morgengrauen des folgenden Tages ins Werk zu setzen; die noch am Nachmittage beginnenden Kämpfe durchkreuzten jedoch diese Absicht.

Das italienische XI. Korpskmdo. hatte für die Fortführung des Angriffes zwischen der Wippach und Lokvica Teile der 49. ID. herangezogen. So stürmten nach 4^h nachm. drei Brigaden gegen diesen Frontteil an. Die Mitte der k. u. k. 17. ID. auf den Nordhängen von Nad logem erwehrte sich dreier Angriffe, die im Feuer unter schwersten Verlusten des Feindes zusammenbrachen. An beiden Flügeln dieser Division hingegen konnte der Feind Erfolge verzeichnen.

Im Wippachtale fielen die von einem Bataillon verteidigten Talstellungen und die Kirchenhöhe von S. Grado di Merna in die Hände der italienischen Grenadiere. Auf dem Kamme östlich von Nad logem drangen die Italiener in die neue Rückhaltstellung ein, wurden jedoch spät abends durch einen Gegenstoß des IR. 43 hinausgeworfen.

¹⁾ FM. Erzherzog Joseph, Der Weltkrieg, wie ich ihn sah (in ungarischer Sprache, Budapest 1928), III, 572.